

Altstadtfriedhof Aschaffenburg



Rundweg

Der 1809 eröffnete Altstadtfriedhof birgt mit seinen knapp 5 000 Gräbern ein interessantes Stück Stadtgeschichte. Der Rundweg befindet sich vorwiegend im Teil I, dem ältesten Teil des Altstadtfriedhofs. Die 18 Stationen geben dem Besucher einen Überblick über eine Auswahl von personen- und kunstgeschichtlich wertvollen Gräbern. Bürgermeister, Maler, Dichter und Naturwissenschaftler wurden hier bestattet. Sie sind eingeladen, diesen Weg, umrahmt von einem sehr schönen alten Baumbestand, zu erkunden.



Kriegsgräber

Auf dem Altstadtfriedhof befinden sich Gräber gefallener Soldaten, ziviler Personen sowie Gefangener und Zwangsarbeiter beider Weltkriege, welche an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnern. Die Pflege dieser Gräber obliegt der Stadt Aschaffenburg.

Dr. Balduin Kittel (1797 - 1885)

Balduin Kittel stammte aus bescheidenen Verhältnissen. 1822 erwarb er in München den Doktor der Medizin. Sein weiterer Weg führte ihn nach Paris, um Naturwissenschaften zu studieren. Von 1831 bis 1873 dozierte er als Professor am Aschaffener Lyzeum. Den Titel des Hofrates verlieh ihm 1868 König Ludwig II. Er war ein begabter und vielseitig ausgezeichnete Wissenschaftler.

Gustav Trockenbrodt (1869 - 1904)

Nach dem Abitur studierte Gustav Trockenbrodt in München und Erlangen Rechtswissenschaft. Bekannt ist er vor allem durch seine im Aschaffener Dialekt geschriebenen Gedichte. Sein literarisches Denkmal die „Ascheberger Spruch“ erschien in mehreren Auflagen und machte ihn in seiner Heimatstadt unsterblich.

Priestergräber

Auf einigen Stadtteilstadtfriedhöfen in Aschaffenburg gibt es Priestergräber. Auch hier auf dem Altstadtfriedhof fanden und finden Aschaffener Geistliche ihre letzte Ruhestätte, z. B. **Karl Alzheimer (1825 - 1904)**, der im Jahr 1850 zum Priester geweiht wurde. Ab 1881 war er in Aschaffenburg Pfarrer von St. Agatha, war Direktor der Maria Ward Schule und Mitgründer des Tierschutzvereins. Anlässlich seines 50-jährigen Priesterjubiläums ernannte ihn die Stadt Aschaffenburg zum Ehrenbürger.



Familie Dessauer

Philipp Dessauer (1837 - 1900) war Mitglied einer erfolgreichen Fabrikantenfamilie. 1852 trat er in die väterliche Buntpapierfabrik ein. Ab 1866 leitete er diese als Direktor. Für seine Mitarbeit an technischen Weiterentwicklungen in der Papierindustrie verlieh ihm die Gemeinde Damm im Jahr 1872 die Ehrenbürgerschaft. **Friedrich Dessauer (1881 - 1963)** widmete und opferte sein Leben der Weiterentwicklung der Röntgentechnik. 1907 gründete er das Vereinigte Elektrotechnische Institut Frankfurt-Aschaffenburg. Außerdem schuf er nach dem Ersten Weltkrieg mit Hilfe der Oswalt-Stiftung das „Institut für physikalische Grundlagen der Medizin“ an der Universität Frankfurt am Main. Weit über seine Arbeit als Wissenschaftler hinaus engagierte sich Dessauer auch politisch. Er starb, wie viele Strahlenphysiker, an den Folgen einer zu hohen Strahlenkontamination.

Johann Philipp von Will (1790 - 1809)

Johann Philipp von Will verstarb 1809 und war die erste Person, die hier auf dem Altstadtfriedhof beigesetzt wurde. Sein Vater war der Vizeamtsdirektor Karl Joseph Wilhelm Will, der maßgeblich an der Planung des Altstadtfriedhofes beteiligt gewesen war.

Siegfried Rischar (1924 - 2009)

Nach seinem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt/Main arbeitete Siegfried Rischar ab 1958 als freischaffender Maler und Grafiker. Die Erlebnisse seiner Studienreisen verarbeitete er in vielen seiner Werke. Sie sind oft mehrdeutig, greifen mythologische oder religiöse Themen auf. Teilweise bestehen sie aus zahlreichen Elementen, zeigen erst bei Betrachtung von verschiedenen optischen Blickwinkeln den verborgenen Inhalt. Seine vier Wandbilder „Eine Reise durch die Jahreszeiten“ sind im Fußgängertunnel des neuen Hauptbahnhofes in Aschaffenburg öffentlich zu sehen. Im Jahr 2001 erhielt Siegfried Rischar, der Mitglied der Künstlergilde Darmstädter Sezession und der neuen Münchner Künstlergenossenschaft war, den Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg für sein gesellschaftspolitisch engagiertes Werk.